



WIEN
1851

Se Wohlgeborn
dem Herrn Joh. Natterer,
Inspector des k. k. brasilianischen
Naturalienkabinetts



in

Wien.

eigenen Werke durch den Druck gemeinnützig machen werden,
und ob in so einem Falle wir unsere wechselseitige Publicationen aus-
tauschen wollen. Es wird mir wenigstens dadurch deren Acquisition
erleichtert, da ich alle meine Arbeiten auf eigene Kosten herausgeben
muss, welches mir ohnehin bedeutende Geldopfer verursacht.

So eben habe ich beendigt eine Monographie der Gattung Otis,
mit Abbildungen, wovon Ihnen durch erste Gelegenheit ein Exemplar
zu übersenden mir das Vergnügen machen werde. Haben Sie aus
Südamerika die Gattung Eudromia (Isid. Geoffroy) mitgebracht,
beschrieben in Guerin's Magazin de Zoologie, und in diesem Falle
besitzen Sie davon Doubletten? Was halten Sie von meiner Art:
Pelecanus minor, die ich im Oct. enthaltenen Hefte des Mu-
seum senckenbergianum aufstellte.

Möge es Ihnen in Wien besser gefallen, und Sie mit dem
dortigen Weilen zufriedener seyn, als es mit mir hier der Fall ist,
wo mancherlei Menschen sich wirklich Mühe geben mir Verdäulich-
keiten zu verursachen. Schade das sich der Naturforscher nicht wie
der Mathematiker und Astronom ganz von dem Verkehr mit
seiner Umgebung lossagen kann; sonst wäre ich gewiß recht bald
für das hiesige Publicum rein abgedorben.

Geben Sie die Versicherung meines vollkommenen
Hochachtung)

A. Edward Reppel

Frankfurt a/m den 8. Juli 1837

Wenn ich die Handlungsweise der Administration der Zoologischen Section Ihres Museums gegen das unsrige in Erwägung ziehe, so weiß ich wirklich nicht, was für eine von demselben befolgte Richtschnur ich muthmaßen soll. Früherhin vertröstete man uns immer wegen der Ausgleiche der uns von Wien zu gut kommenden Naturalien auf Ihre Rückkehr von Brasilien, aber dieselbe hat bis dato nichts von unseren Hoffnungen verwirklicht! Sie selbst drückten mir persönlich in London den Wunsch aus, die von Ihnen gemachten Zoologischen Entdeckungs - Belege aus Amerika gegen die meinigen aus Afrika auszutauschen; ich schlug nun seit Jahren als Probe hierzu vor, einen *Vultur occipitalis* und einen *Corvus crassicutis* gegen eine *Rhea americana* und *Harpya destructor* zu vertauschen aber ich erhielt - keine Antwort! weder ja noch nein ! so sehr ich auch darum zu wiederholten Malen gebeten habe. Ich schrieb später einmal nach Wien mir doch eine Mittheilung zu machen welche meiner sonstigen neu beschriebenen Vögel man zu besitzen wünsche, um sie auf Seite zu legen, vorausgesetzt daß solche noch vorhanden sind; - abermals keine Antwort! Ich erbat mir eine Uebersicht der vorzüglichsten Gegenstände aus Brasilien die in Wien abgegeben werden können; - Hoffnungslose Wünsche von meiner Seite und doch hatte ich gesehen, daß Sie vielerlei Ihrer Naturschätze in London an Gould und andere vertauscht hatten, ja daß selbst Feldegg mehreres von Ihnen erhielt. Verehrtester Freund, wollen Sie mich noch immer über alles dieses in Ungewißheit lassen?

Ich befragte Sie in London, ob Sie nicht bald die Ergebnisse Ihrer werthvollen naturgeschichtlichen Forschungen und Entdeckungen in einem eigenen Werke durch den Druck gemeinnützig machen werden, und ob in so einem Falle wir unsere wechselseitigen Publicationen austauschen wollen. Es wird mir wenigstens dadurch deren Acquisition erleichtert, da ich alle meine Arbeiten auf eigene Kosten herausgeben muß, welches mir ohnehin bedeutende Geldopfer verursacht..

Soeben habe ich beendet eine Monographie der Gattung *Otis*, mit Abbildungen, wovon Ihnen durch erste Gelegenheit ein Exemplar zu überschicken mir das Vergnügen machen werde. Haben Sie aus Süd Amerika die Gattung *Endromia* (*Isid. Geoffrey*) mitgebracht, beschrieben in *Guerius' Magazin der Zoologie*, und in diesem Falle besitzen Sie davon Doubletten? Was halten Sie von meiner Art: *Pelecanus minor*, die ich im letzt erschienenen Hefte der *Museum senckenbergianum* aufstellte.

Möge es Ihnen in Wien besser gefallen, und Sie mit dem dortigen Weilen zufriedener seyn, als es mit mir hier der Fall ist, wo mancherlei Menschen sich wirklich Mühe geben mir Verdrießlichkeiten zu verursachen. Schade, daß sich der Naturforscher nicht wie der Mathematiker und Astronome ganz von dem Verkehr mit seiner Umgebung lossagen kann; sonst wäre ich gewiß recht bald für das hiesige Publicum rein abgestorben.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung

Dr. Eduard Rüppel